Allein

auf Worte von Andreas Nohr

für Streichquartett

von Boris Guckelsberger (2010)

Vorwort

Das gesamte melodische und harmonische Material des Stückes wird aus der Halbton-Ganzton-Skala auf c gewonnen. Eine Ausnahme bildet dabei nur der Viertelton über c , der gelegentlich als Verschärfung der des-c Spannung zu hören ist. Aus dieser Skala wurde eine "Harmoniefolge" (deutlich z.B. in Takt 2-6 des ersten Satzes), der motivische Bedeutung erlangende C-dur Akkord (z.B. Takt 12 des ersten Satzes) und ein hervorstechendes Soggetto (z.B.Takt 15-17 des 1. Satzes) gewonnen. Außerdem finden sich Anklänge an das Weihnachtslied "Still, still, still" in einer "skaleneigenen Deutung" (z.B.1.Satz ab Takt 7 im Cello und besonders im letzten Satz).
Durch das gesamte Stück zieht sich der verbale Vortrag des Gedichtes. Wobei versucht wurde, die singend vorzutragenden Teile nicht zu anspruchsvoll zu gestalten und durch das Instrument unterstützen zu lassen (wissend, dass es sich hier um ein Streich- und keineswegs um ein Vokalquartett handelt...).
Wo keine Taktart angegeben ist, sind die "Taktstriche" als Orientierungshilfen zu verstehen.
Das gesamte Streichquartett dauert knapp zehn Minuten.

Die Sätze

I. Die Götter (Seite 1)
Einer Exposition gleich, werden hier schon fast alle wesentlichen Elemente des Stückes vorgestellt.

II. 1. Zwischenspiel (Seite 3)
Eine "spürbare Gequältheit" hörbar zu machen, wurde hier durch eine Umkehrung der Hauptlagen der Instrumente versucht (Vc &Va hoch - V1 & V2 tief).

III. Alle Engel, die Teufel (Seite 7)
Aus der Ruhe der piano gespielten Flageoletttöne entsteht ein geschäftiges Durcheinander durch den gleichzeitigen Vortrag zweier Gedichtabschnitte.

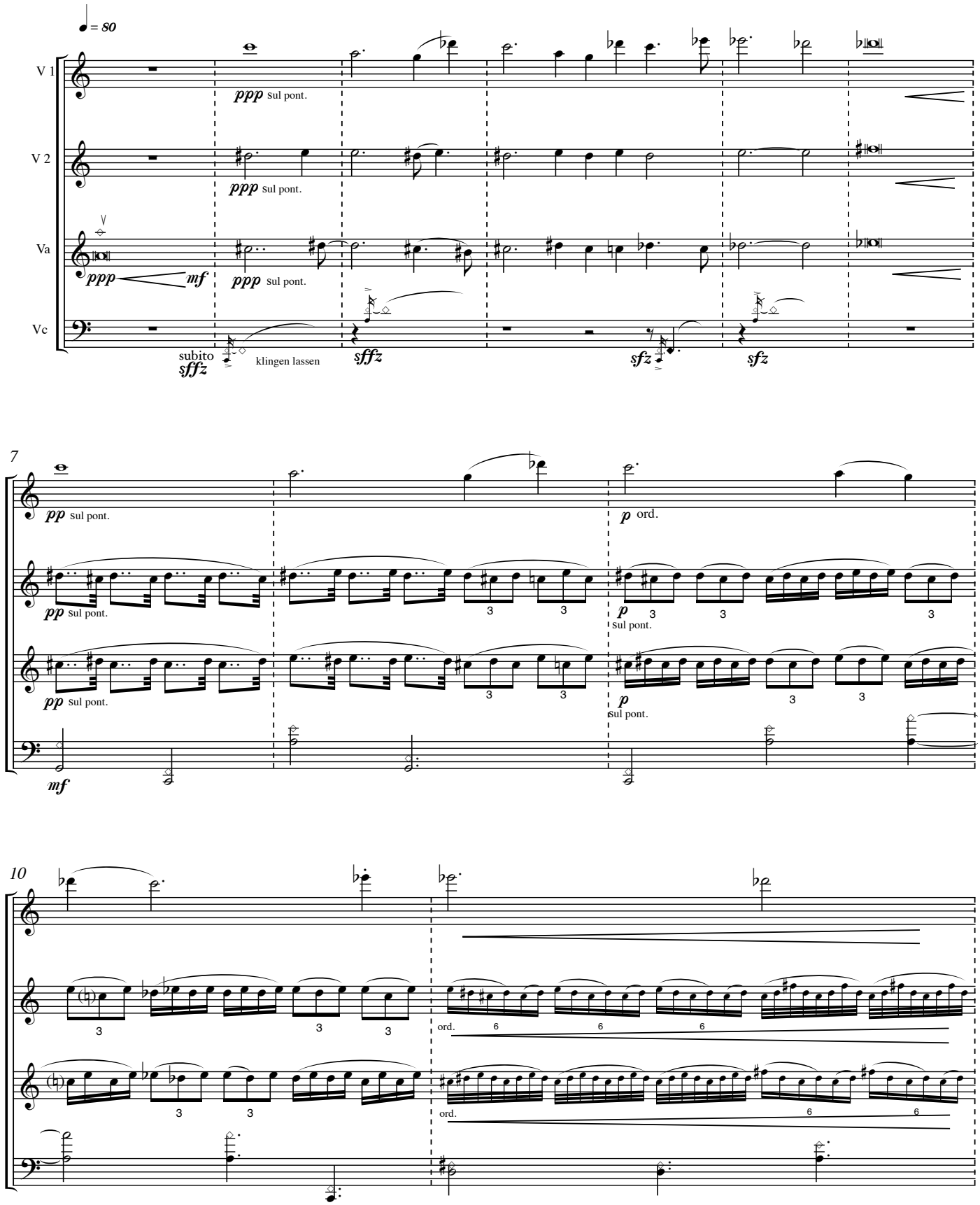
IV. 2. Zwischenspiel (Seite 8)
Ein immergleiches Grundmuster wird dreimal im Cello durchgeführt.
Zweimal wird dieses von der Violine 2 quasi imitiert. Darüber spielen
Violine 1 und Viola rhythmische, akzentuierte Zweiklänge, die in an Gelächter und Häme erinnernde Motive münden. Das Ganze steigert sich zur ffff Klimax, um dann plötzlich von einem im Piano stehenden Teil unterbrochen zu werden, der jedoch wieder zum ffff führt.

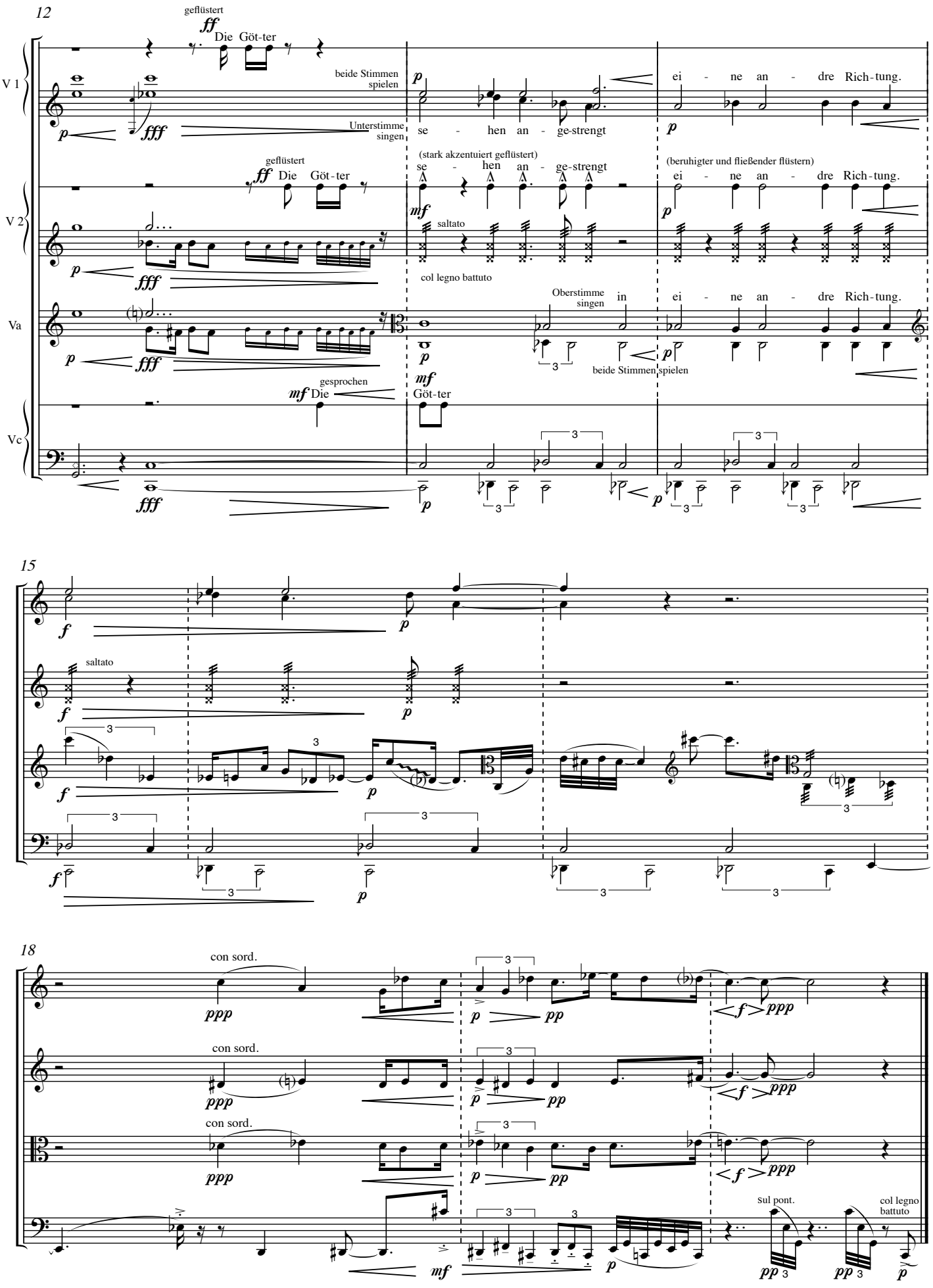
V. Der Tod (Seite 13)
Das Stück verebbt: die "Hauptharmoniefolge" (s.o.) begleitet den letzten Gedichtabschnitt. Der mit der skaleneigen gedeuteten Melodie von "Still, still, still" gesungen wird. Zum Schluss lässt auch diese Harmoniefolge den Gesang allein.

für Andreas Nohr und das Sonar-Quartett

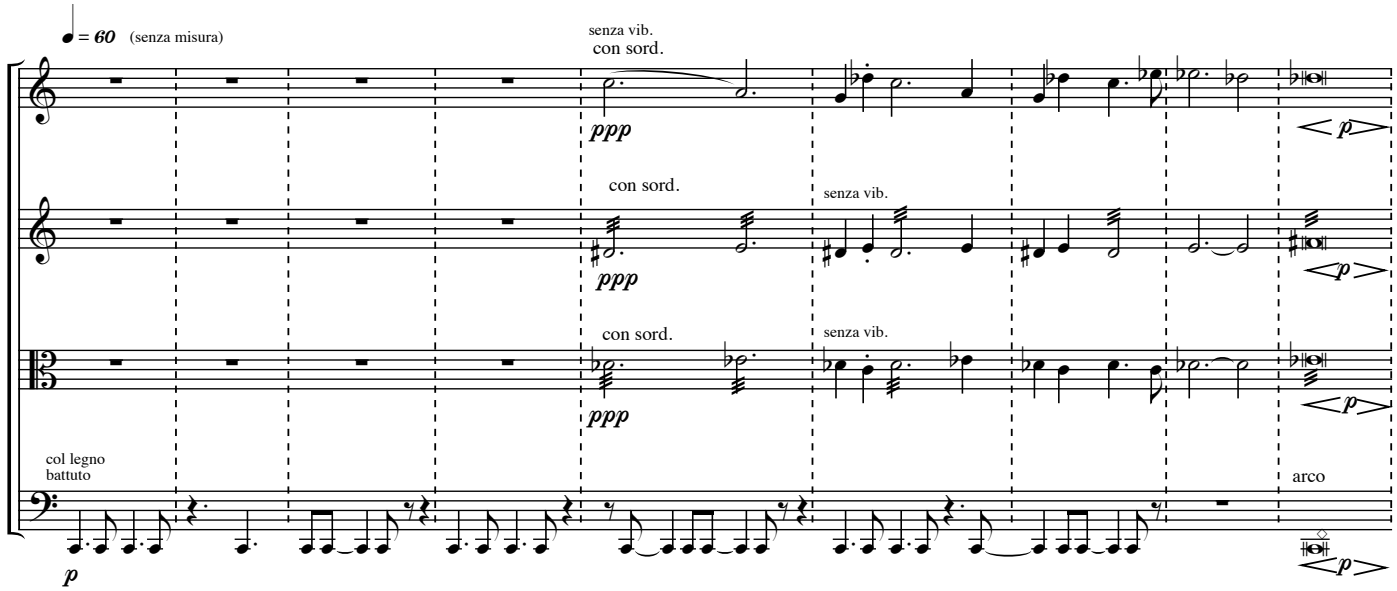
I. Die Götter

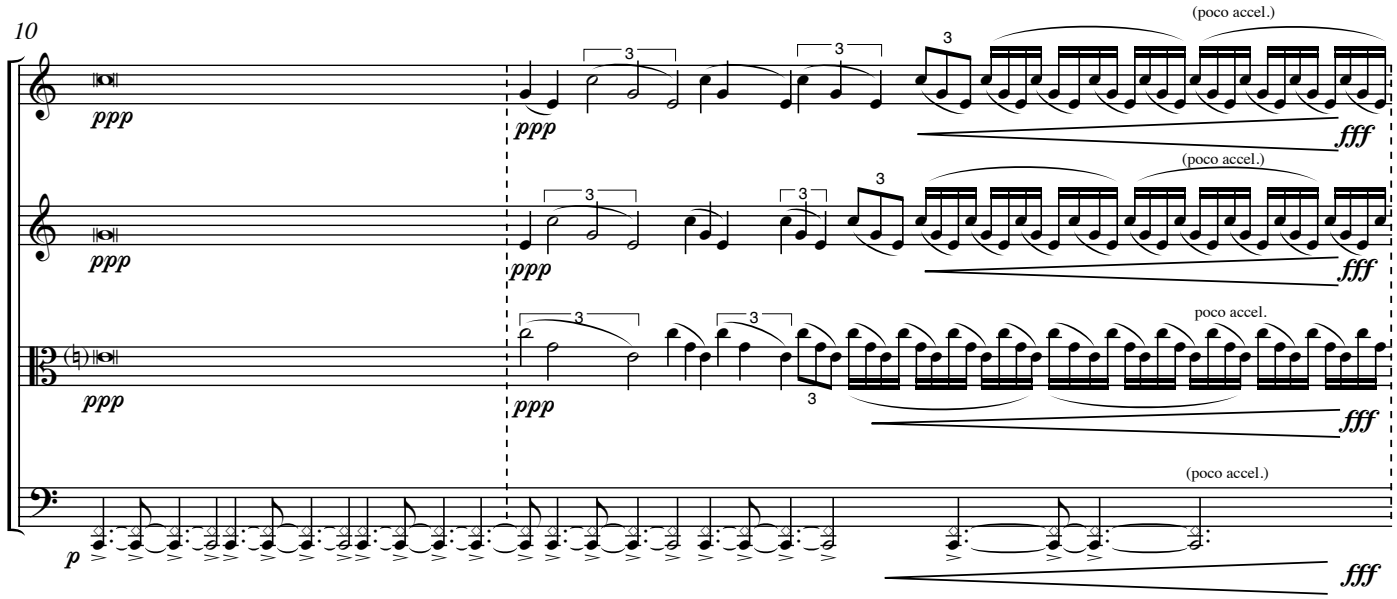
Musik: Boris Guckelsberger (2010)
Worte: Andreas Nohr

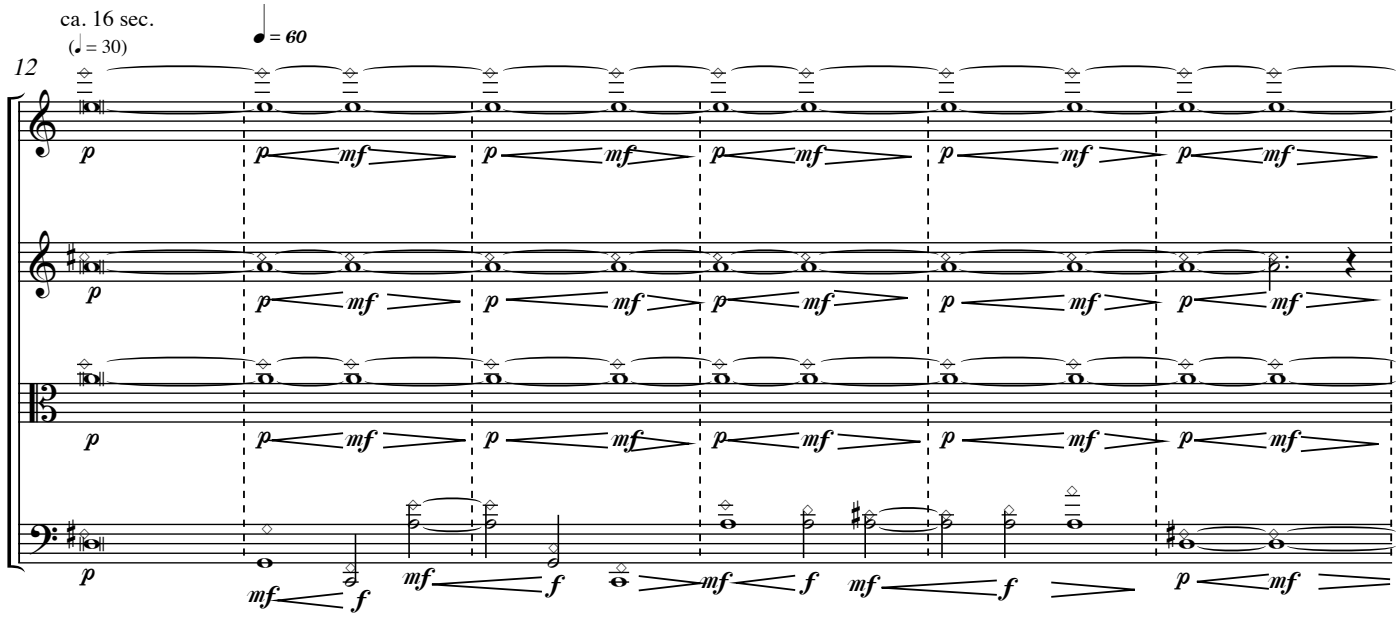


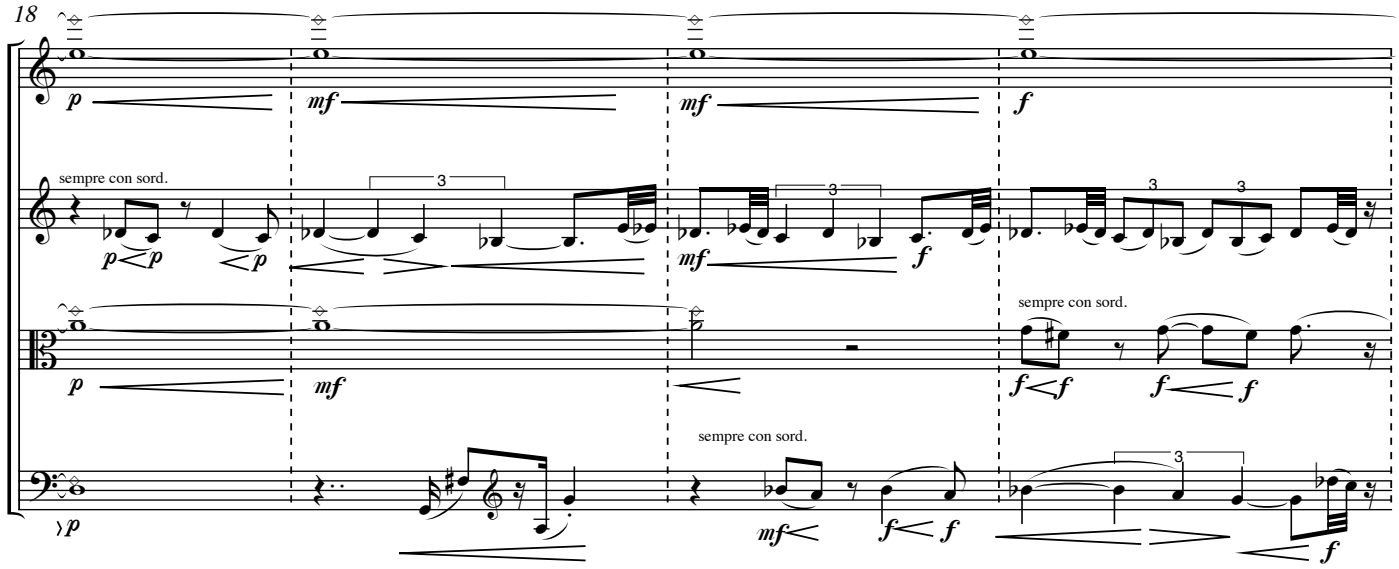

12
V 1
V 2
Va
Vc
geflüstert
Die Göt-ter
beide Stimmen spielen
Unterstimme singen
se - hen an - ge-strengt
ei - ne an - dre Rich-tung.
(stark akzentuiert geflüstert)
(beruhigter und fließender flüstern)
saltato
col legno battuto
Oberstimme singen
in
beide Stimmen spielen
gesprochen
Die
Göt-ter
15
saltato
18
con sord.
sul pont.
col legno battuto

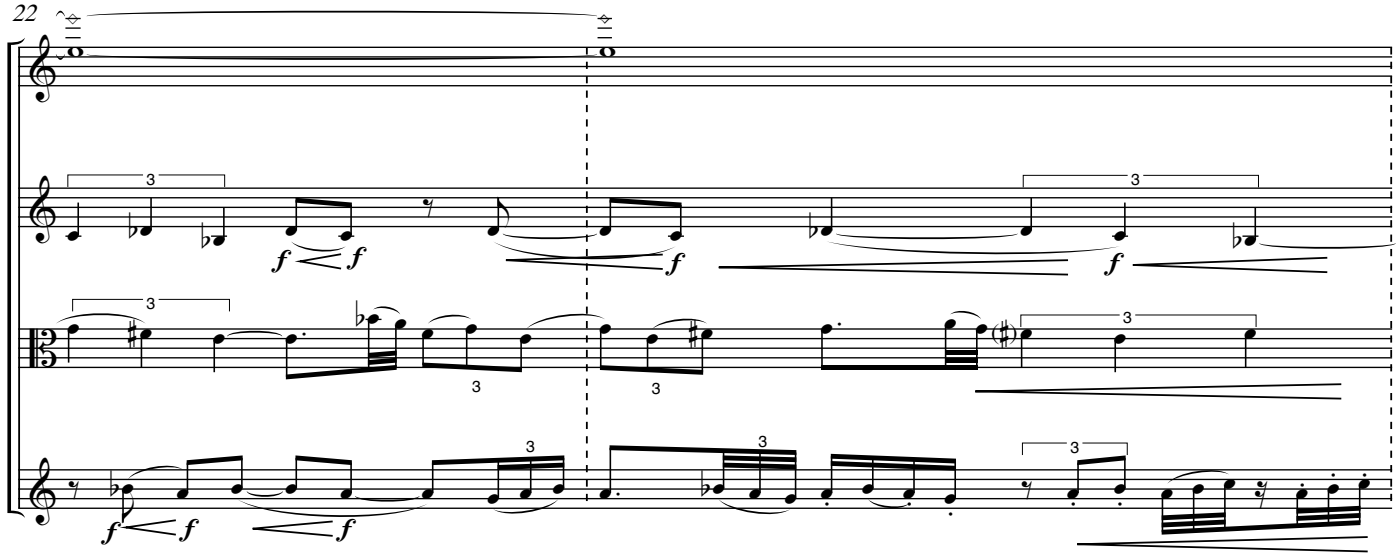
II. 1.Zwischenspiel

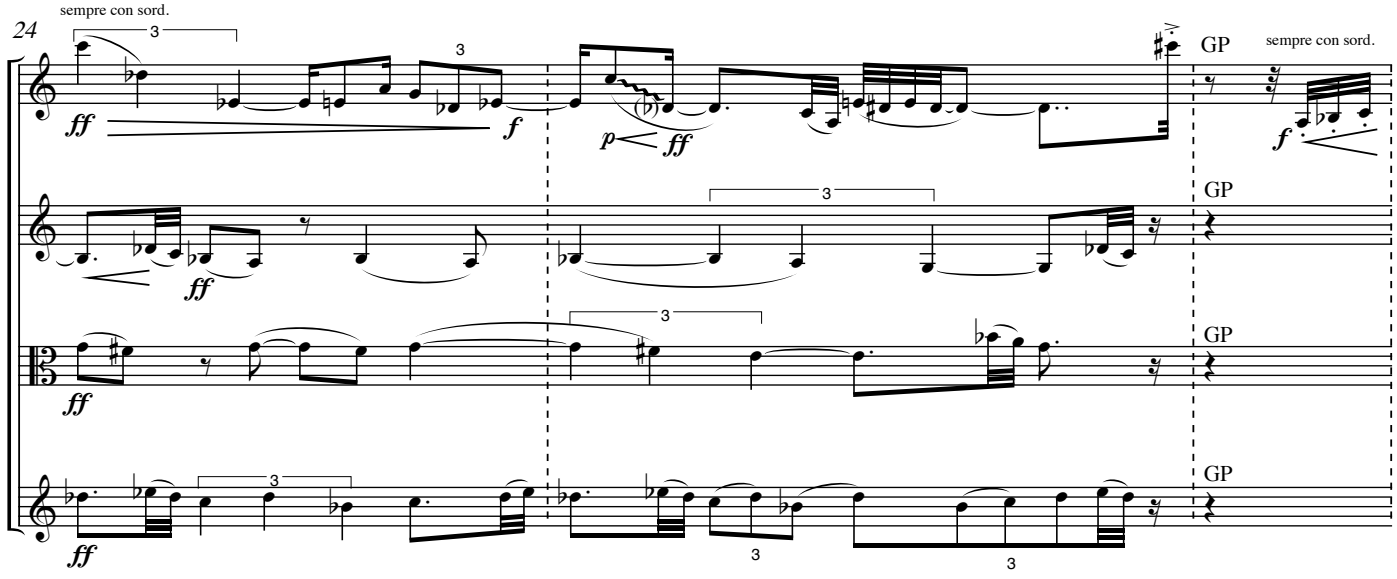


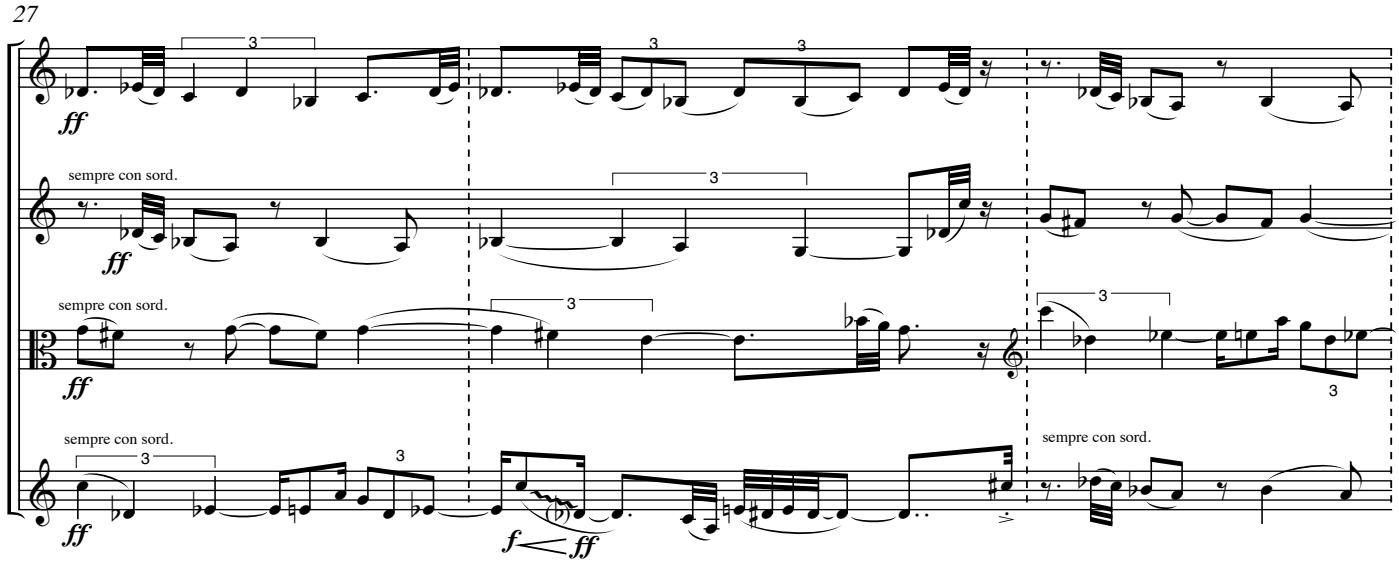


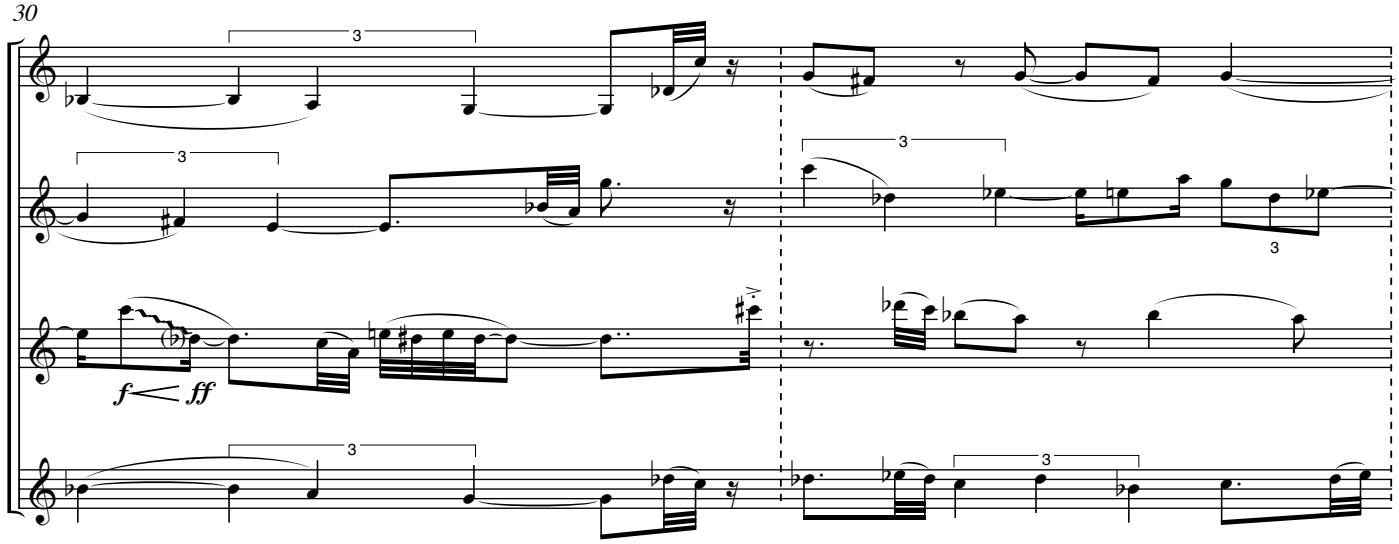


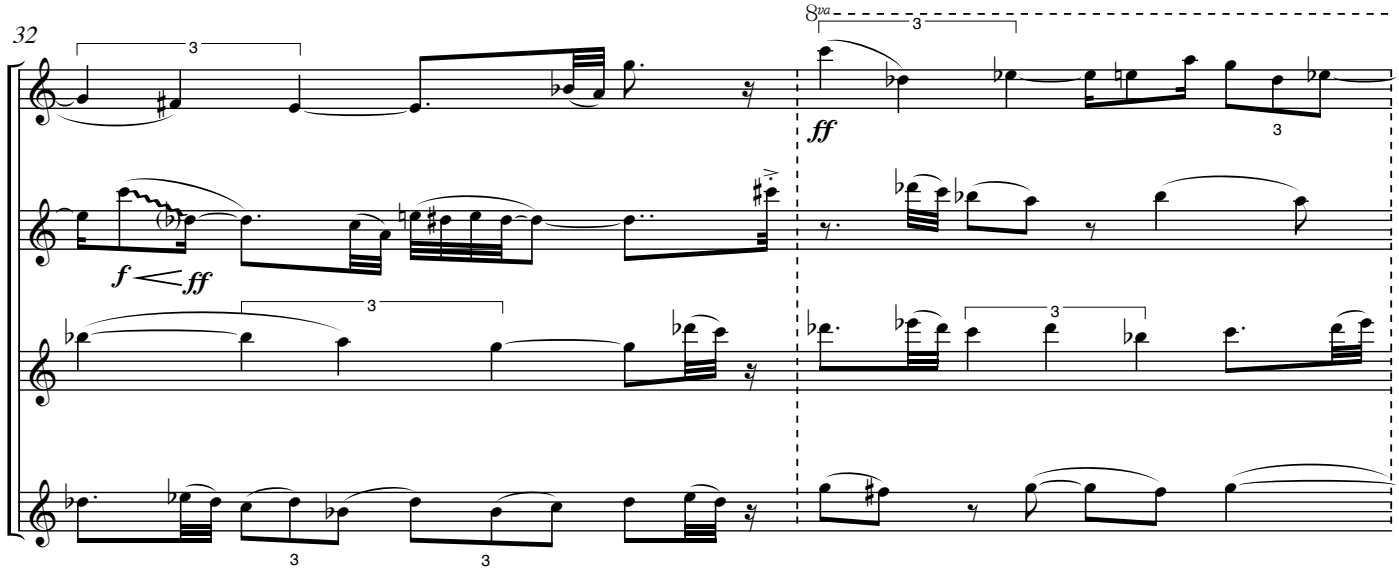

18
sempre con sord.
sempre con sord.
sempre con sord.

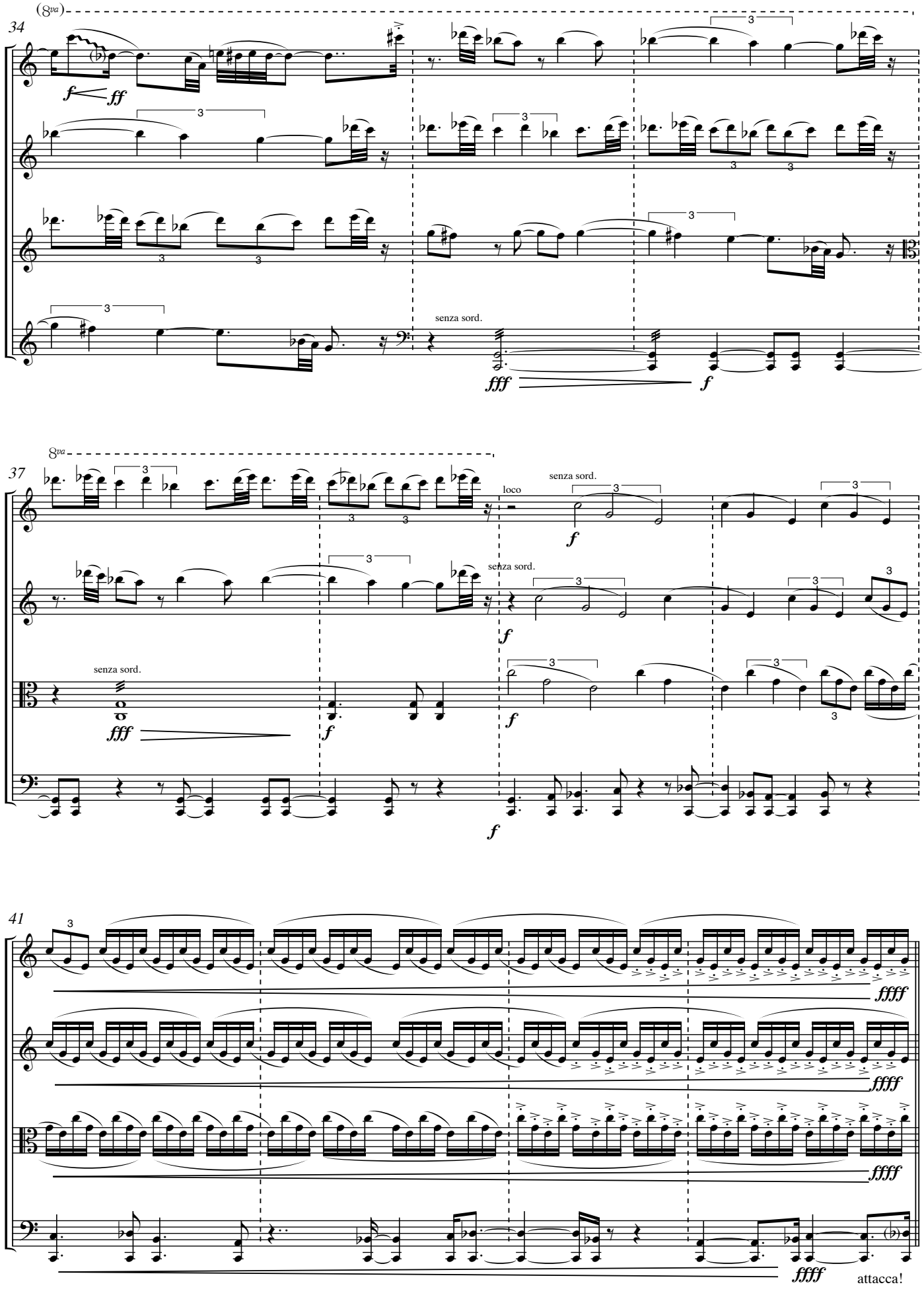

22


24
sempre con sord.
GP
sempre con sord.
GP
GP
GP

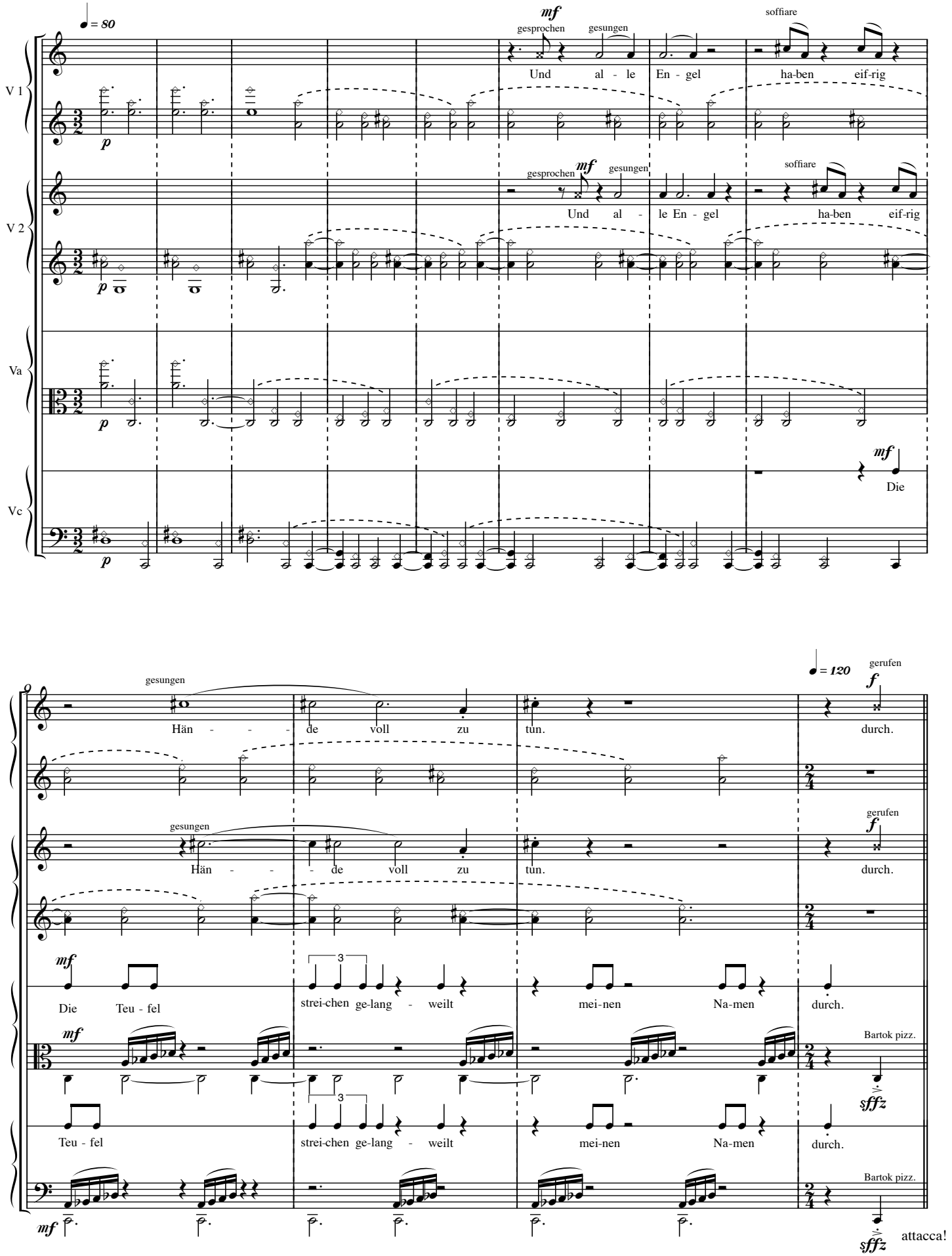

27
ff
sempre con sord.
ff
sempre con sord.
ff
sempre con sord.
ff
f < ff
sempre con sord.


30
f < ff

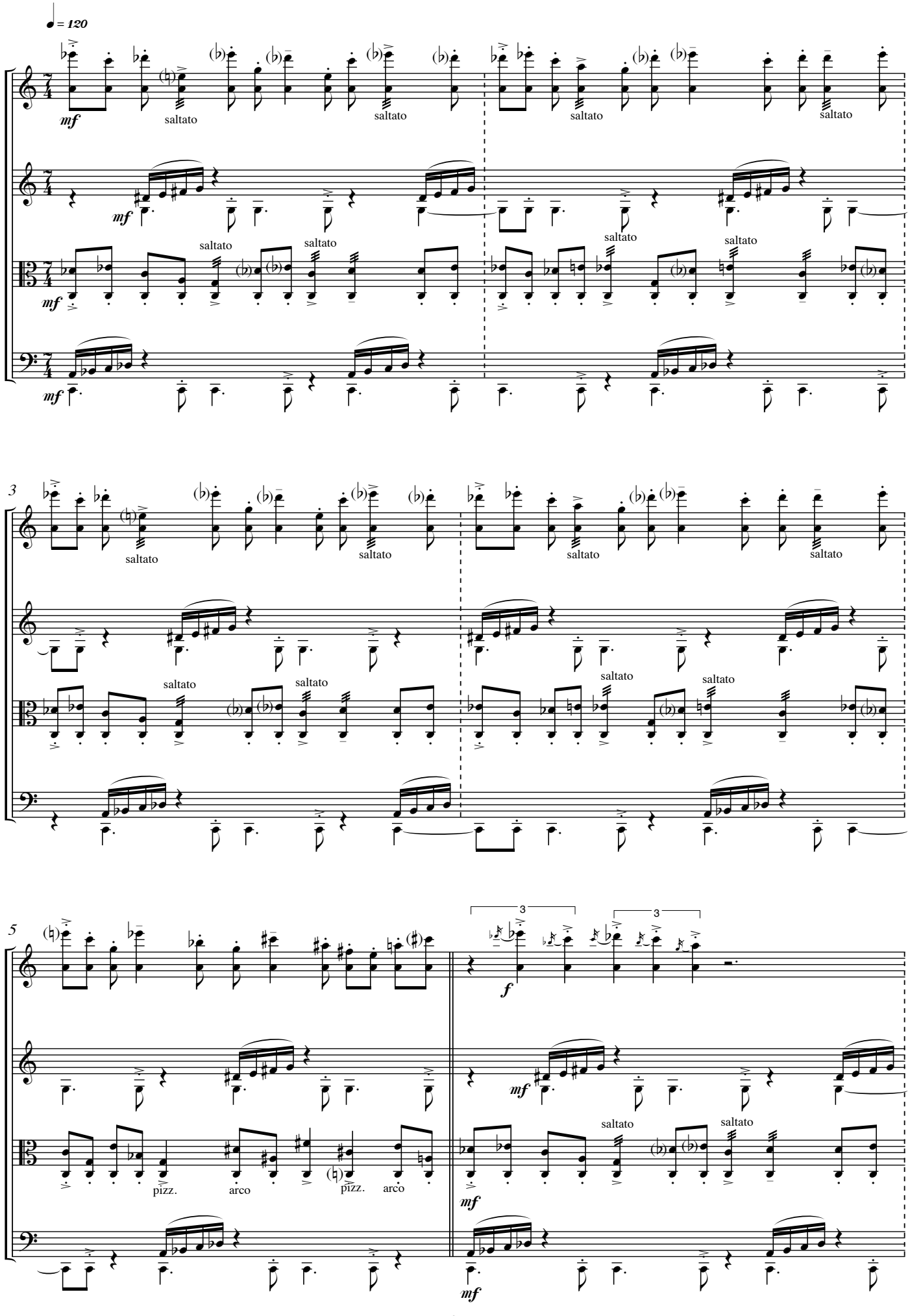

32
f < ff
8va
ff

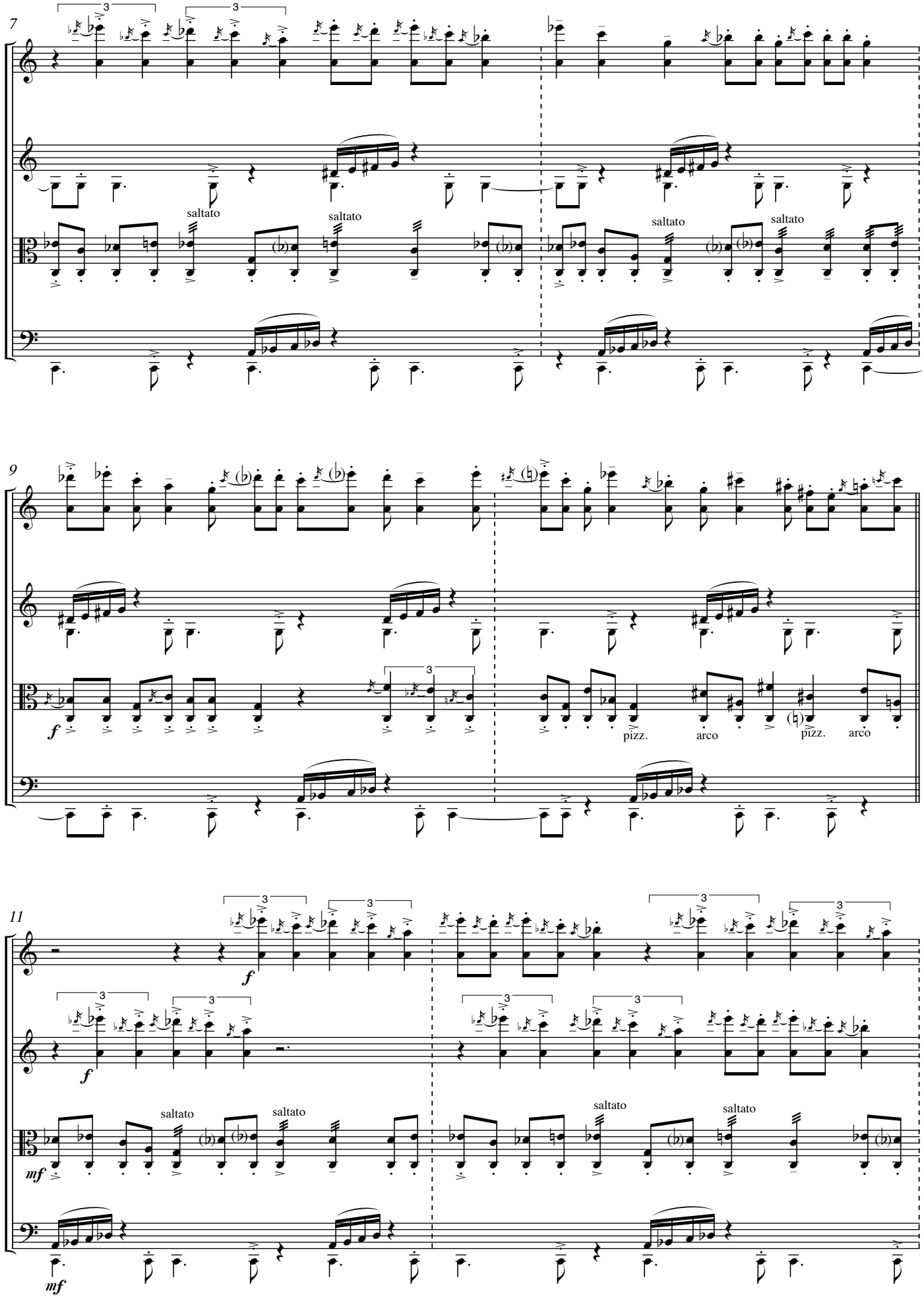

(8va)
34
f
ff
senza sord.
fff
f
8va
37
loco
senza sord.
f
senza sord.
fff
41
ffff
attacca!

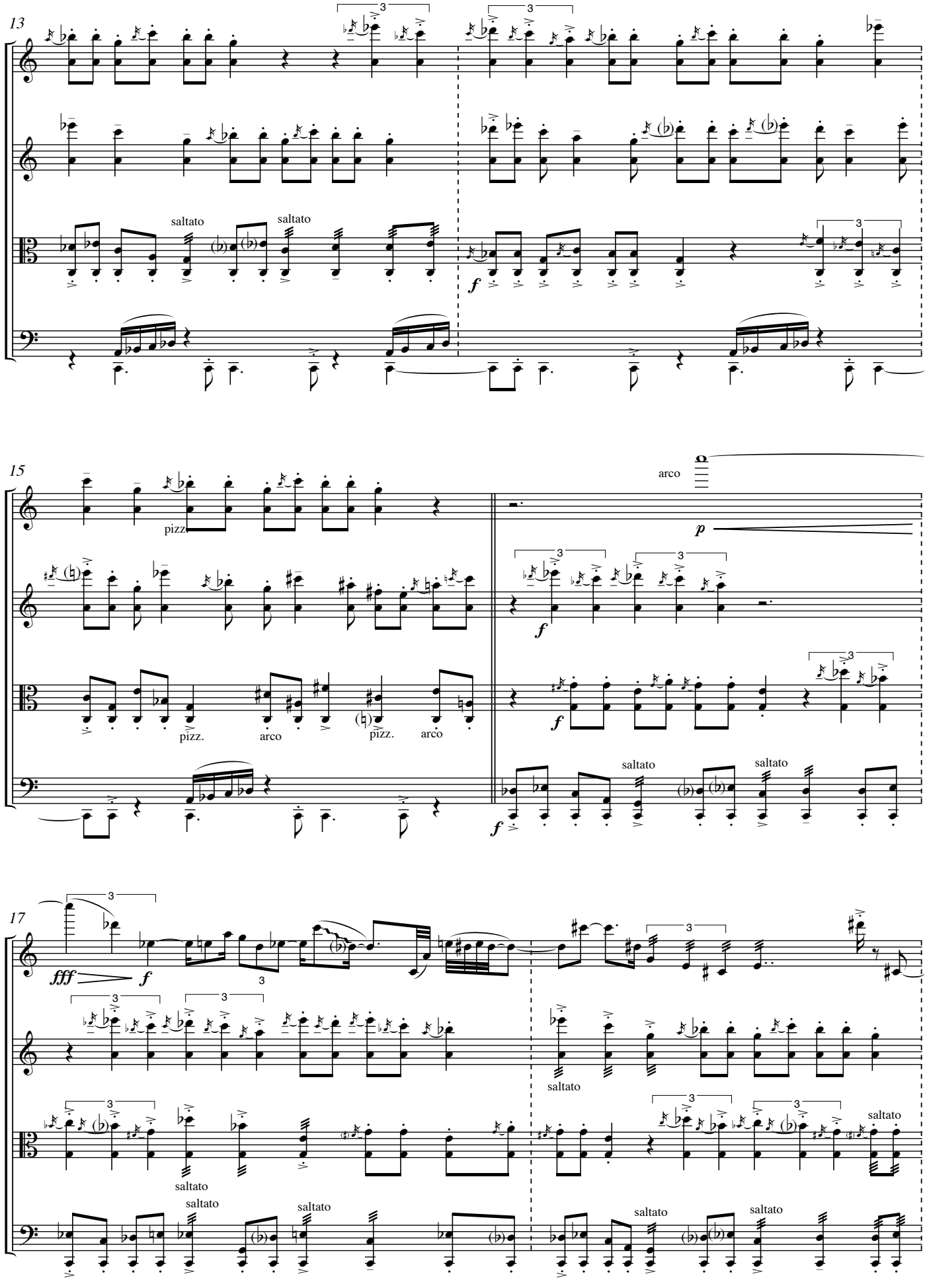
III. Alle Engel, die Teufel

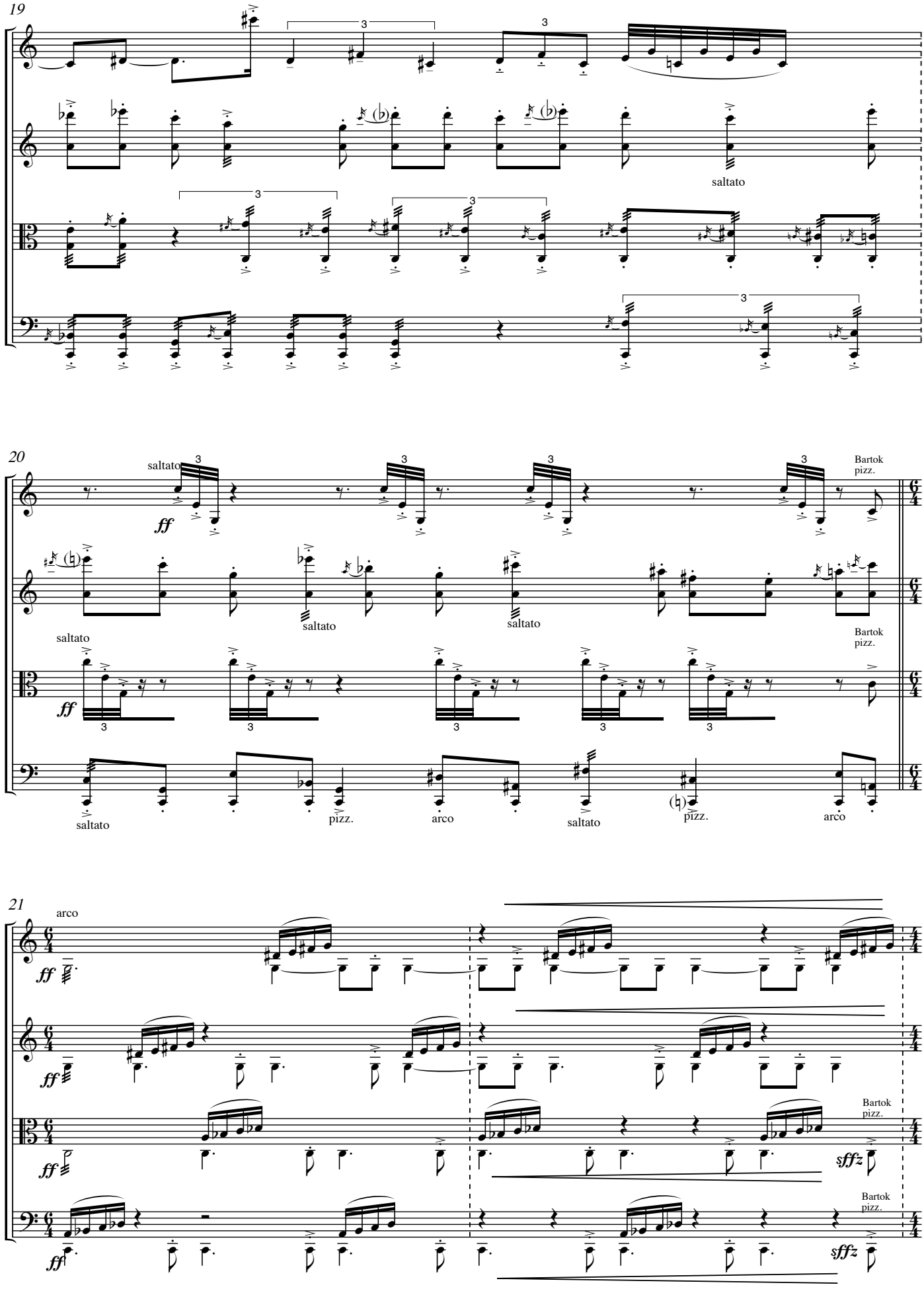


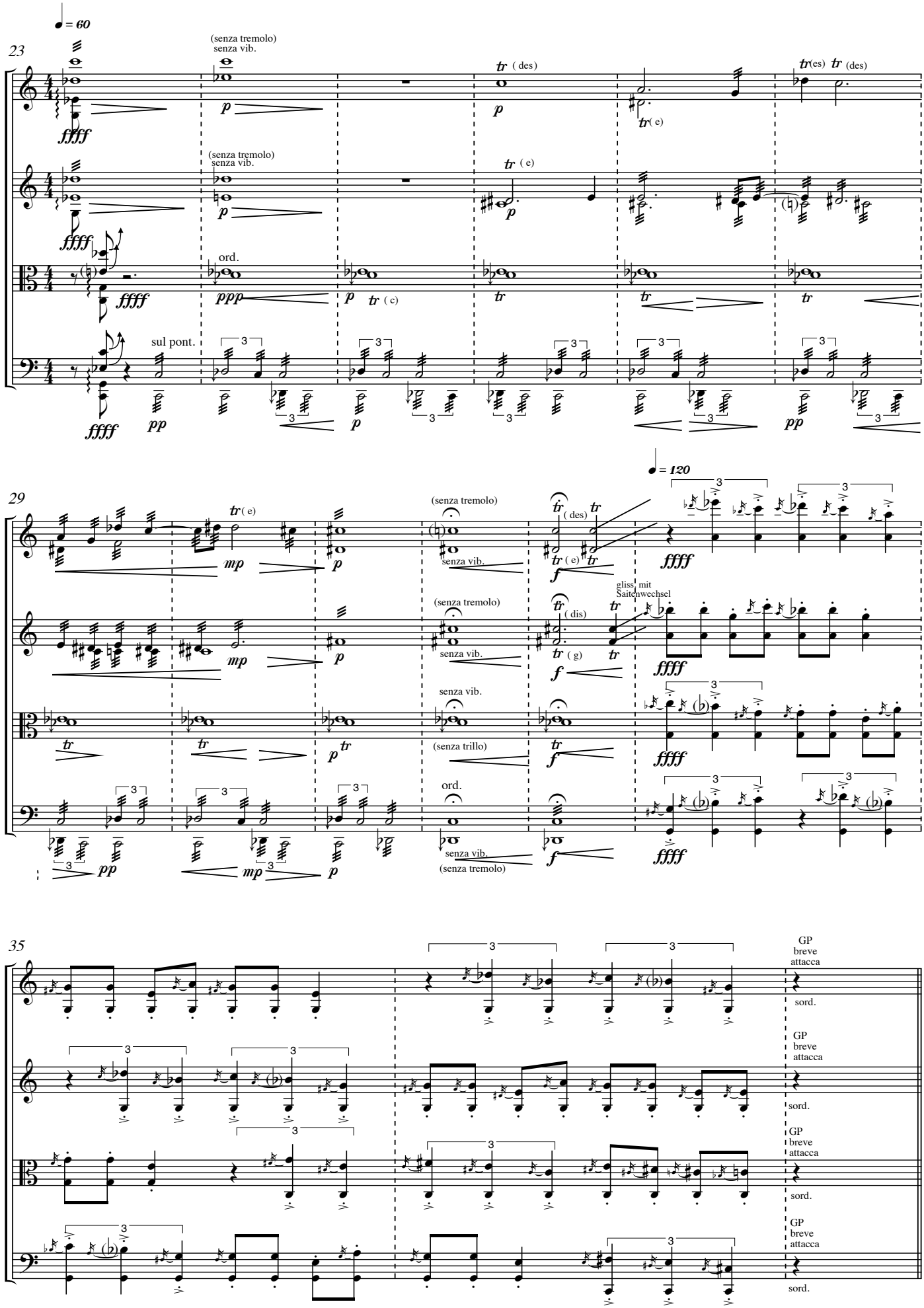
IV. 2. Zwischenspiel



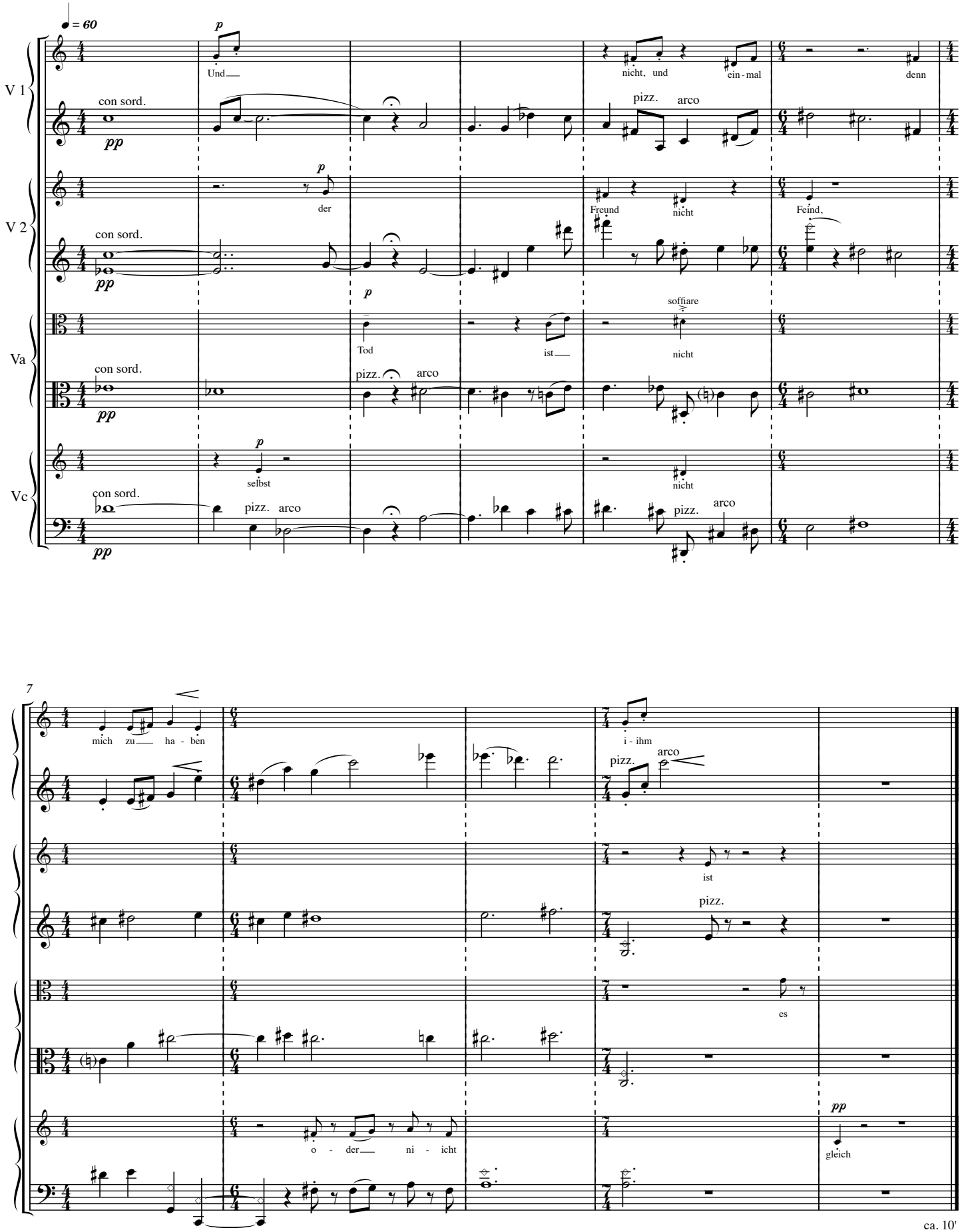

7
saltato
saltato
saltato
saltato
9
f
pizz.
arco
pizz.
arco
11
f
f
saltato
saltato
saltato
saltato
mf
mf


13
saltato
saltato
f
15
pizz.
arco
p
pizz.
arco
pizz.
arco
f
f
saltato
saltato
17
fff
f
saltato
saltato
saltato
saltato
saltato
saltato


19
saltato
20
saltato
ff
Bartok
pizz.
saltato
saltato
saltato
saltato
Bartok
pizz.
ff
saltato
pizz.
arco
saltato
pizz.
arco
21
arco
ff
ff
Bartok
pizz.
sffz
Bartok
pizz.
ff
sffz


♩ = 60
23
(senza tremolo)
senza vib.
ord.
sul pont.
29
♩ = 120
(senza tremolo)
senza vib.
(senza trillo)
gliss. mit
Saitenwechsel
35
GP
breve
attacca
sord.

V. Der Tod



ca. 10'